

Beurteilungskriterien für Bildungsmaterialien für das »Globale Lernen«

Was kennzeichnet gute Bildungsmaterialien zum Globalen Lernen, die insbesondere Machtverhältnisse und Diskriminierung kritisch thematisieren und reflektieren?

Das Entwicklungspädagogische Informationszentrum in Reutlingen (EPiZ) ist ein Haus des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung, unter dessen Dach viele verschiedene Projekte zusammenarbeiten und Menschen sich begegnen. Wir sind vielseitig regional, wie auch bundesweit und international tätig. Die Erstellung und Bereitstellung von Bildungsmaterialien sind seit Gründung fester Bestandteil unseres Angebots. Wir gestalten und prüfen unsere Bildungsmaterialien anhand folgender Beurteilungskriterien.¹ Unsere Beratungen zu Bildungsmaterialien erfolgen kriterienbezogen.

Diese Kriterien verstehen wir als Selbstverpflichtung und entwickeln sie kontinuierlich weiter, um Bildungsmaterialien kritisch zu reflektieren. Nur wenige Bildungsmaterialien erfüllen alle Kriterien gleichermaßen. Das Kriterienraster macht jedoch ihre Defizite und Stärken transparent. Wir stellen keine Bildungsmaterialien bereit, die in einem der Kriterienbereiche mangelhaft sind und sind um bestmögliche Qualität hinsichtlich aller Kriterien bemüht.

| 1. Inhaltliche Qualität | | |
|-------------------------|--|---|
| 1.1 | Globaler Kontext | <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf globale Interdependenzen und auf die Lebenssituation der Menschen im Süden wie auch in unserer eigenen Gesellschaft dargestellt. |
| 1.2 | Dimensionen der Analyse | <ul style="list-style-type: none"> Die Sachanalyse berücksichtigt soziale und ökonomische, kulturelle, ökologische und politische Aspekte. Sie ermöglicht interdisziplinäre Zugänge. Die Sachanalyse versucht, die verschiedenen Dimensionen und ihre Zusammenhänge darzustellen und vernetztes Denken zu fördern. Die Sachanalyse reflektiert die notwendige didaktische Reduktion in komplexen Themenfeldern. |
| 1.3 | Perspektivenwechsel | <ul style="list-style-type: none"> Die Sachanalyse zeigt die Tatbestände aus unterschiedlichen Perspektiven von Betroffenen und Beteiligten. Die Sachanalyse bemüht sich in besonderer Weise um die Perspektive benachteiligter und wenig sichtbarer Gruppen. Die Sachanalyse weist auf nicht sichtbares Wissen hin. Sie nutzt und macht Wissen von global weniger mächtigen Gruppen sichtbar. |
| 1.4 | Bezug zur eigenen Lebenswelt | <ul style="list-style-type: none"> Beziehungen globaler Zusammenhänge zur eigenen Lebenswelt (Was habe ich damit zu tun?) werden dargestellt und reflektiert. |
| 1.5 | Vielseitigkeit und Ethik | <ul style="list-style-type: none"> Die Sachanalyse setzt auf eigene Meinungsbildung und vermeidet Indoktrination oder einseitige Manipulation. Kontroverse Sachverhalte oder Sichtweisen kommen zur Sprache. Zielkonflikte werden angesprochen und reflektiert. |
| 1.6 | Diskriminierungs-sensibilität und -kritik | <ul style="list-style-type: none"> Texte und Bilder in den Materialien verzichten auf jede Form von Diskriminierung und stereotype, insbesondere auf rassifizierende Darstellungen. Die im Material dargestellten Menschen repräsentieren eine vielfältige Gesellschaft. Abbildungen sind kontextualisiert (Name der abgebildeten Person, Ort, Jahr). Menschen werden unabhängig von ihrer gesellschaftlichen Positionierung (z. B. Geschlecht, Einkommen) und ihrem Lebensort respektvoll und als eigen- |

¹ Die Beurteilungskriterien basieren maßgeblich auf dem Artikel „Beurteilungskriterien für Unterrichtsmaterialien des Globalen Lernens“ (Krämer, 2007). Wir haben Aspekte zur diskriminierungssensiblen Materialgestaltung ergänzt. Dafür haben wir folgende Checklisten genutzt:

- Qualitätskriterien für entwicklungspolitische Bildungsarbeit (VENRO, 2021, verfügbar unter: https://venro.org/fileadmin/user_upload/Dateien/Daten/Publikationen/Handbuch/VENRO_Qualit%C3%A4tskriterien_Bildungsarbeit_2021.pdf),
- Qualitätskriterien für Bildungsmaterial vom EPiZ Berlin (EPiZ, 2014, verfügbar unter: <http://www.epiz-berlin.de/wp-content/uploads/EPiZ-Beurteilungskriterien.pdf>)
- „Heads-up Checkliste“ (Andreotti, 2012, verfügbar unter: <http://criticalliteracy.freehostia.com/index.php?journal=criticalliteracy&page=article&op=view&path%5B%5D=109&path%5B%5D=84>)

| | | | |
|-----|---------------------------|---|--|
| | | <p>ständige Persönlichkeiten dargestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Material fördert die kritische Reflexion, wie gesellschaftliche Herrschaftsverhältnissen wie u. a. Geschlecht, Klasse, <i>race</i>, sexuelle Orientierung, Behinderung und Alter wechselwirken (Intersektionalität). • Es werden keine diskriminierenden Begriffe verwendet und die Sprache ist diskriminierungssensibel (gendergerechte Sprache, Verwenden von Selbstbezeichnungen). Begriffe werden ggf. kontextualisiert (Anführungszeichen/ Kursiv-Setzung, ergänzende Erklärung). • Vielfalt und Heterogenität innerhalb von Gruppen werden thematisiert. • Das Material reflektiert kritisch die Idee von Überlegenheit einer bestimmten Gruppe von Menschen und ihrer Wissenskonzepte. • Themen werden mit ihren geschichtlichen Hintergründen dargestellt. • Bei der Darstellung von Problemen und Lösungen werden damit verbundene Machtverhältnisse und dahinter liegende Ideologien thematisiert. | |
| 1.7 | Aktualität | <ul style="list-style-type: none"> • Die Sachanalyse verwendet zeitnahe empirische Daten und reflektiert den aktuellen Stand der politischen und wissenschaftlichen Diskussion. • Der Zeitpunkt, zu dem die Materialien erstmals erarbeitet und veröffentlicht wurden, ist erkennbar. | |
| 1.8 | Bildungsmaterial | <ul style="list-style-type: none"> • Die Materialien stellen Lernprozesse des Globalen Lernens in den Mittelpunkt und sind keine (versteckte) Spendenwerbung für Hilfswerke. | |
| 1.9 | Quellentransparenz | <ul style="list-style-type: none"> • Das Material nutzt seriöse Quellen. • Die wichtigsten Aussagen des Materials werden durch Quellenangaben und Fundstellen belegt. • Das Material fördert den kritischen Umgang mit Quellen und die Reflektion des Hintergrundes der Autor*innen (Positionalität, Situiertheit). | |

2. Anschlussfähigkeit und Transparenz

| | | | |
|-----|----------------------------|--|--|
| 2.1 | Didaktische Analyse | <ul style="list-style-type: none"> • Die Bildungsmaterialien begründen die gewählten Lernziele und ihr didaktisches Vorgehen. • Die Lernvoraussetzungen und das Lernumfeld (z. B. Vorerfahrungen, Kontexte) der Lernenden werden reflektiert. | |
| 2.2 | Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Kompetenzen, deren Erwerb mit dem Unterrichtsmaterial unterstützt werden soll, werden explizit benannt und ggf. begründet. | |
| 2.3 | Zielgruppen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Zielgruppen, für die das Material gedacht und geeignet ist, werden explizit genannt. | |
| 2.4 | Fächerbezüge | <ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfungspunkte für Fächer und wissenschaftliche Disziplinen werden reflektiert und dargestellt. • Vorschläge für das Einbringen des Materials in andere Kontexte (z. B. naturwissenschaftliche Fächer, Sport, Sprachunterricht etc.) werden eingebracht. • Fächerverbindende Zugangsweisen werden empfohlen und aufgezeigt. | |
| 2.5 | Weiterarbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Die Materialien machen Vorschläge zur weiteren Beschäftigung mit den Themen (z. B. Zugang zu vertiefenden Informationen, Anknüpfungspunkte für Aktionen und Engagement). | |

3. Didaktische Qualität/ Methoden

| | | | |
|-----|--------------------------------|---|--|
| 3.1 | Zielgruppenorientierung | <ul style="list-style-type: none"> • Die Materialien knüpfen an verschiedene Erfahrungen und Orientierungen ihrer Zielgruppen an. Sie geben ergänzende Hinweise für die diskriminierungssensible Gestaltung des Bildungsangebots. • Sprache und Diktion der Materialien reflektieren die Bedürfnisse der Zielgruppen. | |
|-----|--------------------------------|---|--|

| | | | |
|-----|---------------------------------|---|--|
| 3.2 | nachhaltige Lernprozesse | <ul style="list-style-type: none"> Die Materialien unterstützen durch die vorgeschlagenen Lernformen eine selbstständige Aneignung des Lernstoffs. Eine eigenständige Reproduktion des Gelernten und ein Transfer des Gelernten in andere Zusammenhänge werden angeregt. | |
| 3.3 | Werthaltungen | <ul style="list-style-type: none"> Die Materialien fördern die Bereitschaft, auch emotional Anteil zu nehmen am Schicksal anderer Menschen. Die Materialien unterstützen die Bereitschaft zur Solidarität und zur Übernahme von Mitverantwortung für die gerechtere Gestaltung der Einen Welt. Zielkonflikte und Interessengegensätze werden nicht verschwiegen, sondern sind Anlass für die Suche nach einer fairen Konfliktbewältigung. | |
| 3.4 | Handlungsperspektiven | <ul style="list-style-type: none"> Es werden komplexe Problemanalysen angeboten, die mögliche negative Konsequenzen von Lösungen einbeziehen. Möglichkeiten, etwas zu tun (persönlich, kollektiv und strukturell), werden in einer den Zielgruppen angemessenen Weise aufgezeigt. Die Reichweite dieses Engagements wird reflektiert. Das Material thematisiert Unsicherheiten und Nicht-Wissen bezüglich komplexer Phänomene und Handlungsmöglichkeiten. Die Materialien verzichten auf einfache Lösungen und eine Spendenwerbung ausschließlich für die Herausgeberorganisation. Das Thema „Hilfe“ wird kritisch reflektiert. | |
| 3.5 | Vielfalt der Lernformen | <ul style="list-style-type: none"> Die Materialien machen Vorschläge für verschiedene Lernformen in den unterschiedlichen Kontexten. Die vorgeschlagenen Methoden sind den angestrebten Zielgruppen und Verwendungszwecken angemessen. | |

| 4. Gestaltung/ Nutzer*innenfreundlichkeit | | | |
|--|------------------------------------|---|--|
| 4.1 | Gliederung und Aufbau | <ul style="list-style-type: none"> Die Materialien sind klar gegliedert. Eine Übersicht gestattet einen Überblick über die Struktur der Darstellung. | |
| 4.2 | Funktionale Differenzierung | <ul style="list-style-type: none"> Informationsteile und Arbeitsmaterialien werden unterschieden. Arbeitsblätter werden zielgruppengerecht erläutert und gestaltet. | |
| 4.3 | Layout | <ul style="list-style-type: none"> Die äußere Aufmachung ist attraktiv und lesefreundlich. Texte werden durch Illustrationen, Schaubilder u.ä. ergänzt. Arbeitsblätter und Kopiervorlagen sind tatsächlich auch reproduktionsfähig oder sind in elektronischer Form verfügbar. | |
| 4.4 | Praktikabilität | <ul style="list-style-type: none"> Die Materialien sind handhabbar in Form und Gewicht (maximal 10kg). Die Materialien sind haltbar und leicht zu säubern (stabil, abwischbar). Die Materialien(-Zusammenstellungen) sind überschaubar (wenige Teile). Die Teile sind zur Rückgabekontrolle markiert (Nummer, Aufkleber). | |
| 4.5 | Bezugsmöglichkeiten | <ul style="list-style-type: none"> Es liegt ein kurzer Informationstext zu Inhalten, Zielgruppen, Didaktik des Materials, Schlagworte zur Weiterverwendung (Website, Datenbank, Newsletter) vor. Es liegen Fotos und/ oder Videos vom Material vor. Die Materialien sind auf einfache Weise (E-Mail, Telefon, Post) zu bestellen und auch erhältlich. Die Materialien liegen in digitaler Form vor und werden bereitgestellt. | |
| 4.6 | Kosten | <ul style="list-style-type: none"> Die Kosten des Materials spiegeln ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis wider. | |
| 4.7 | Lizenz | <ul style="list-style-type: none"> Die Lizenz des Materials ist erkennbar. Das Material steht unter einer Creative Commons Lizenz. | |